

Matthias Schmidt



Die Parlamentsarbeit rechtsextremer Parteien und mögliche Gegenstrategien

Eine Untersuchung am Beispiel der „Deutschen Volksunion“
im Schleswig-Holsteinischen Landtag



agenda Verlag
Münster
1997

1	Vorwort.....	8
2	Einleitung.....	9
3	Rechtsextremismus	16
3.1	Bezeichnungsvielfalt	16
3.2	Versuch einer Rechtsextremismusdefinition.....	18
3.3	Ausdifferenzierung des Begriffs Rechtsextremismus	22
3.3.1	„Alte Rechte“ und „Neue Rechte“	22
3.3.2	Differenzierungskriterien des Verfassungsschutzes	24
3.4	Begriffliche und inhaltliche Grundlagen für die Untersuchung der DVU	25
4	„Deutsche Volksunion“ – vom Verein zur Partei.....	27
4.1	Die „Deutsche Volksunion e.V.“	27
4.2	Der „Freiheitliche Rat“	32
4.3	Die Aktionsgemeinschaften.....	34
4.4	Parteilitisches Engagement der DVU	37
4.4.1	Das Parteiprogramm von DVU – Liste D und DVU	41
4.4.2	Organisationsstruktur.....	45
4.4.3	Kontakte zu anderen rechtsextremen Organisationen.....	63
4.5	Die Rolle Gerhard Freys und seiner Unternehmen für die DVU... ..	69
5	Die „Deutsche Volksunion“ in Schleswig-Holstein	75
5.1	Rechtsextremismus in Schleswig-Holstein	75
5.2	Der DVU-Landesverband Schleswig-Holstein	78
5.2.1	Aufbau und Entwicklung der Landesorganisation	79
5.2.2	Aktivitäten des DVU-Landesverbandes Schleswig-Holstein	85
5.3	Die schleswig-holsteinische Landtagswahl vom 05.04.1992	86
5.4	Die DVU im Landtag von Schleswig-Holstein	96
5.4.1	Die DVU und die Konstituierung des Landtages	96
5.4.2	Die DVU im Landtagsplenum	102
5.4.3	Die DVU-Abgeordneten und die Landtagsausschüsse	115
5.4.4	Die Parlamentsinitiativen der „Deutschen Volksunion“	119
5.4.5	Finanzielle Unregelmäßigkeiten bei der DVU-Landtagsfraktion	126

5.4.6	Der Umgang der Medien mit der DVU-Landtagsfraktion	128
5.4.7	Die DVU und die rechtsextreme Gewaltwelle	130
5.5	Der Zerfall der DVU-Landtagsfraktion im Landtag von Schleswig-Holstein	135
5.5.1	Angestrebter Parteiausschluß von Ingo Stawitz	135
5.5.2	Die Auflösung der DVU-Fraktion im Landtag von Schleswig-Holstein	138
5.5.3	Gründung der Fraktion der „Deutschen Liga für Volk und Heimat“	143
5.6	Kurzportrait: „Deutsche Liga für Volk und Heimat“	145
5.7	Die parlamentarische Arbeit der rechtsextremen Abgeordneten nach Auflösung der schleswig-holsteinischen DVU-Landtagsfraktion	150
5.7.1	Mitarbeit der DVU- und DLVH-Abgeordneten im Landtagsplenum und in den Landtagsausschüssen	150
5.7.2	Parlamentsinitiativen von DLVH und DVU	151
6	Vergleich: Die „Deutsche Volksunion“ in Bremen	159
6.1	Die „Deutsche Volksunion“ in der Bremischen Bürgerschaft	159
6.2	Die parlamentarische Arbeit der DVU in der Bremischen Bürgerschaft	164
6.2.1	Die DVU im Landtagsplenum	164
6.2.2	Die DVU in Ausschüssen und Deputationen	166
6.2.3	Parlamentsinitiativen der „Deutschen Volksunion“	171
6.2.4	Die DVU-Bundeszentrale und ihre Rolle bei den Parlamentsinitiativen in der Bremischen Bürgerschaft und im Schleswig-Holsteinischen Landtag	175
6.3	Finanzielle Unregelmäßigkeiten	177
6.4	Zerfall der DVU-Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft	179
6.5	Umgang der Landtagsfraktionen mit den DVU-Abgeordneten	181
6.6	Die Medien und ihr Umgang mit der „Deutschen Volksunion“	183
6.7	Merkmale des Wahlkampfes und der Parlamentsarbeit der DVU	185
7	Strategien für die Auseinandersetzung mit rechtsextremen Organisationen	187
7.1	Die Konzeption der streitbaren Demokratie	188
7.1.1	Schutzbestimmungen im Grundgesetz	189
7.1.2	Bestimmungen im Strafgesetzbuch	205
7.1.3	Anwendung von Instrumentarien der streitbaren Demokratie auf die „Deutsche Volksunion“ und ihre Mitglieder	213
7.1.4	Fortentwicklung bestehender rechtlicher Instrumentarien	216

7.2	Strategien für die politische Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus.....	219
7.3	Beseitigung der Ursachen des Rechtsextremismus als Präventionsansatz	228
8	Strategien gegen Rechtsextremismus, insbesondere gegen die DVU.....	234
9	Anhang	236
9.1	Literatur- und Quellenverzeichnis.....	236
9.2	Abkürzungsverzeichnis	259
9.3	Ergebnisbögen der Experteninterviews.....	262
9.3.1	Ergebnisbogen Nr. 1: SPD-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein.....	262
9.3.2	Ergebnisbogen Nr. 2: CDU-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein	269
9.3.3	Ergebnisbogen Nr. 3: F.D.P.-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein.....	275